

MITTEILUNG AMTSBLATT

Thema: Regionalbudget

Rubrik: „Neues aus dem Wespennest“

Veröffentlichung: KW 03/2022

Regionalbudget der WESPE – Jetzt bewerben!

Die Beschilderung neuer Wanderwege in Bessenbach, die Anschaffung neuer Sportgeräte beim Schützenverein Haibach zur Nachwuchsförderung oder der Bau einer kleinen Bühne im Vereinsheim der Laufacher Musikanten – viele Projekte wurden im vergangenen Jahr von der WESPE finanziell unterstützt. Auch in diesem Jahr stehen wieder 100.000 € für derartige Zuwendungen zur Verfügung.

Bis zum 31. Januar können bei der Kommunalen Allianz WEstSPeessart noch Anträge für die Förderung von Kleinprojekten durch das Regionalbudget 2022 eingereicht werden. Insbesondere Vereine, aber auch Privatpersonen können sich bewerben, um 80 % der Nettokosten, maximal jedoch 10.000 € für die Umsetzung ihres Projekts zu erhalten.

Für die Antragstellung ist es notwendig das vorgefertigte Formular, welches auf der Homepage www.wespe.bayern unter der Rubrik „Aktuelle Projekte“ zur Verfügung steht, auszufüllen und eine fundierte Kostenschätzung vorzulegen.

Grundsätzlich empfiehlt es sich vor der Abgabe der Förderanfrage Kontakt mit der Allianzmanagerin der Kommunalen Allianz WEstSPeessart aufzunehmen, um die Förderfähigkeit des Projekts vorab zu klären und gegebenenfalls wertvolle Tipps für die Antragstellung zu erhalten.

Das Allianzmanagement der WESPE ist telefonisch unter 06093/973328 sowie per Mail (tina.germer@sailauf.bayern.de) zu erreichen.

Thema: Energieberatung

Rubrik: „Neues aus dem Wespennest“

Veröffentlichung: KW 03/2022

Modernste Technik und trotzdem hohe Energiekosten? – Fünf Tipps zur Vermeidung des Rebound-Effekts

Lassen Sie das Licht brennen, wenn Sie kurz aus dem Zimmer gehen, da die neue LED-Lampe wenig Strom verbraucht? Oder machen Sie sich kaum noch Gedanken zum Energiesparen, seitdem Ihre vier Wände energetisch saniert und die modernste Stromspartechnik verbaut ist? Dann erliegen Sie dem Rebound-Effekt. Die Energieberatung des VerbraucherService Bayern liefert fünf Tipps, um dem entgegenzuwirken.

MITTEILUNG AMTSBLATT

Der Rebound-Effekt beschreibt das Phänomen, dass durch einzelne Energiesparmaßnahmen der gesamte Energieverbrauch eines Haushaltes ansteigt. Grund dafür ist das eigene Verhalten, das sich durch die Kostenersparnis verändert. Beispiel Verkehr: Hier kompensieren sich etwa 20 Prozent der durch effizientere Technik erreichten Einsparungen durch den Rebound-Effekt. Das äußert sich in größeren Fahrzeugen und mehr Strecken, die VerbraucherInnen mit dem Auto zurücklegen.

„Neue Technologien sparen nur Energie ein, wenn wir sie mindestens genauso sparsam einsetzen, wie den Vorgänger. Um Rebound zu vermeiden, ist es wichtig auf das eigene Verhalten zu achten“, erklärt Hans-Peter Schmitt, Energieberater beim VerbraucherService.

Fünf Tipps zur Vermeidung des Rebound-Effekts:

1. Stellen Sie die Raumtemperatur individuell ein. Wenn Sie das Zimmer länger nicht nutzen, drehen Sie das Thermostat runter.
2. Prüfen Sie, ob Sie die Temperatur generell oder in einzelnen Räumen reduzieren können. Als optimale Innentemperatur gelten 20 Grad Celsius. Jeder weitere Grad erhöht die Heizkosten um etwa sechs Prozent.
3. Schalten Sie Geräte aus, statt sie im Stand-by-Modus laufen zu lassen. Mit einem Klick auf der ausschaltbaren Steckerleiste entfernen Sie gleich mehrere Geräte vom Strom.
4. Tauen Sie regelmäßig ältere Kühl- und Gefrierschränke ab.
5. Nutzen Sie Sparprogramme beim Wäschewaschen und beim Geschirrspüler.

Die monatliche Energieberatung in der WESPE, die jeweils am letzten Dienstag im Monat von 13 Uhr bis 16 Uhr stattfindet, hilft bei allen Fragen zu Energiethemen. Das Beratungsangebot ist kostenfrei und der Energiefachmann Hans-Peter Schmitt berät anbieterunabhängig sowie individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Aufgrund der derzeitigen Situation kann die Beratung nur telefonisch oder als Videokonferenz durchgeführt werden. Die Terminvereinbarung erfolgt direkt bei den fünf WESPE-Rathäusern oder über die bundesweite Hotline 0800 809 802 400.

